Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Die **nächste Monats-Versammlung** des Vereines findet Freitag, den 11. November 1881, um 6 Uhr Abends, im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften statt.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn Dr. Emil Holub: Ueber Pflege der Ornithologie in Süd-Afrika, mit besonderer Berüchsichtigung der für den Menschen insbesondere nützlichen Arten.
3. Allfällige Mittheilungen einzelner Mitglieder gegen vorherige Anmeldung beim Vorsitzenden im Laufe der Verhandlung.

Neu beigetretenes Mitglied.

Herr Franz Suchý, Gutsverwalter in Zauchtl, Mähren.

Die Jahresbeiträge pro 1881, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche diess noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Paul Kuschel in Wien, I., Jakobergasse 8**, einsenden.

Notizen.

Pelicane in Nieder-Oesterreich. Ueber das bisher noch nicht bekannte Vorkommen von Pelicanen (Pelecanus onocrotalus) in Nieder-Oesterreich verdanken wir unserem geehrten Mitgliede Herrn Moriz von Hutten-Klingenstein folgende interessante briefliche Mittheilung: „Bei Gelegenheit einer zu Ende des April 1865 durch die Offiziere der Central Cavallerie-Schule unternommenen Uebungs-Recognoscirung von Wien gegen Fischamend zu, ritt ich mit einer, so viel ich mich erinnere, aus den Herren Oberlieutenants Graf Seillern, v. Lenk, Baron Mladota und Graf Lamezan-Salins bestehenden Patrouille auf einem von Schwechat aus zwischen der Hainburger und Brucker Chaussee führenden Feldwege gegen Schwadorf. Ungefähr eine Viertelstunde östlich von Schwechat bemerkten wir zu unserer Linken, circa 500 Schritt von jenem Feldwege abseits auf einem Sturzacker sitzend drei sehr grosse Vögel, welche wir näher kommend, nach ihrem characteristischen Körperbaue und ihren deutlich langen Schnäbeln sofort als Pelicane erkannten. Auf circa 40 Schritte von den Pelicanen befand sich ein grosser bei 8' hoher Erd- oder Compost-Haufen, von welchem vollkommen verdeckt, ich auf die Vögel zu reiten konnte, während die anderen Herren, langsam den Feldweg verfolgend, mein Anpirschen beobachteten. Hinter dem Haufen angelangt, sprengte ich in schärfster Gangart vor und kam den Pelicanen, ehe diese sich erheben konnten, bis auf 20 Schritte nahe. Einer derselben war ein schön rosenröthlich angehauchter älterer Vogel, während die beiden anderen weissgrau gefärbt, als jüngere Vögel sich erkennen liesen."

Herr von Hutten-Klingenstein fügt bei, dass Herr Graf Moritz Fries im Besitze eines ausgestopften Pelicanes sei, den er von seinem Zimmer aus im Schlossparke zu Vöslau erschossen hat.

Ueber den Rackelhahn. Von Herrn Grafen Marschall erhielten wir die folgenden Citate zugesendet, welche die Beschreibung des Rackelhahnes von G. A. Rutenschöld (1744) und die betreffenden Stellen aus Linnés Werken enthalten. Es dürfte vielfach Interesse bieten diese wenig gekannte über ein Jahrhundert alte Schilderung zu lesen.

Rackelhahn. (G. A. Rutenschöld, Schwed. Akademie. Abhandlungen 1744, VI. Band, S. 173 der deutschen Uebersetzung von A. G. Kästner.) Von den Schützen in Smaland und West-Gothland „Rackelhanar" genannt, sollen von Birkhahn und einer Auerhenne abstammen und unfruchtbar sein.

Grösse eines alten grossen Auerhahnes.

Schnabel: Gestalt wie beim Birkhahn, schwarz.

Kopf: wie beim Birkhahn, mit zwei grossen rothen Flecken an der Seite.

Hals: ebenso gross und stark wie der des Auerhahns.

Brust und Leib: wie Auerhahn, untere Schweiffedern nur wenig mit Weiss gesprenkelt.

Rumpffedern: wie beim Auerhahn, in der Mitte niedriger als an den Seiten und dort eine Krümmung machend, wie beim Birkhahn.

Füsse und Beine wie der Auerhahn.

Ruf: „Plärren" aus dem Hals, lang hintereinander; gebehrdet sich dabei wie der Auerhahn.

Aufenthalt: In sehr grosser Menge unter den Hühnern, an Orten, wo Auerhähne und Birkhähne balzen. Keine dieser Hennen stand nach ihrer Grösse in Verhältniss zu den anwesenden Rackelhähnen.

Linné, Fauna Suecica, Ed. 1746, p. 62, Nr. 167. „Tetrao cauda bifurca subtus albo-punctata, an species hybrida?"

Idem, Fauna Suec.: Ed. 1761, p, 72, Nr. 201. Tetr. hybridus Diagnosis eadem. „Ipse hanc vidi. species hybrida." An beiden Stellen Berufung auf Rutenschöld.

In Systema Naturae Ed. Holm. XII.ma. 1766 nicht erwähnt.

Eingegangene Druckschriften.

Bulletin de la Société impériale des naturalistes de Moscou, année 1880, Nr. 3, 4.

E. F. v. **Homeyer's** ornith. Briefe, Berlin 1881.

Dr. C. W. L. **Gloger**'sche Vogelschutzschriften. Herausgeber: Dr. Russ und Bruno Düringen. Leipzig 1881.

Dr. Carl **Russ**: Fremdländische Stubenvögel. Hannover 1879.

E. F. v. **Homeyer's** Wanderungen der Vögel. Leipzig 1881.

Jahresberichte des Salzburger ornithologischen Vereines Jahr I., III., IV., V.

Beiträge zur Kenntniss der Vogelfauna von Borneo von W. Blasius und A. Nehrkorn. 1881.

Beiträge zur Ornithologie des St. Petersburger Gouvernements von Eug. Büchner u. Theod. Pleske. St. Petersburg 1881.

Anschluss zum Schriftentausche.

A. **Hugo's** Jagd-Zeitung.

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Zu verkaufen:

Eine Volière, $2^1/_2$ Meter hoch, 2 Meter lang, über einen Meter breit aus Drahtgeflecht in Holzrahmen, in 12 Theile zerlegbar, Preis 45 fl.

Adresse: Witwe Leinweber, IX. Bezirk, Lichtensteinstrasse 65, Thür 10.

Ein Mikroskop älterer Construction, ist billig zu verkaufen. Adresse: In der Redact. der Mittheilungen.

Literarisches.

E. Büchner und Th. Pleske. Beiträge zur Ornis des St. Petersburger Gouvernements. Separatabdruck aus den „Beiträg. z. Kenntn. d. Russ. Reich. u. d. angrenz. Länd. Asiens. II. Folge, IV Bd. — St. Petersburg. 1881. 8. 126 pag.

E. Büchner und Th. Pleske, letzterer als Ornithologe bereits wohl bekannt, haben sich zur Bearbeitung der Vögel des Gouvernements St. Petersburg vereinigt, welche Arbeit uns nun vorliegt. In derselben werden 211 Arten als in diesem Gouvernement vorkommend angeführt.

Die Verfasser geben uns aus eigener Erfahrung interessante Aufschlüsse über Lebensweise, Zug und Vorkommen der von ihnen observirten Vögel und fügen bei den bemerkenswertheren — wir machen hier speciell auf einen Bastard von Poecile borealis und Lophophanes cristatus aufmerksam — auch ausführlichere Beschreibungen bei.

Nicht zu unterschätzen ist es auch, dass die localen russischen Benennungen der einzelnen Species Aufnahme fanden.

Die auf das von ihnen behandelte Gebiet bezügliche Literatur haben die Verfasser benützt und die Angaben früherer Autoren einer sorgfältigen Kritik unterworfen, so dass uns unter dem bescheidenen Titel von „Beiträgen“ die bis jetzt vollständigste Bearbeitung der Vögel des St. Petersburger Gouvernements geboten wird. v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Dr. Karl Russ: Handbuch für Vogelliebhaber, Züchter und Händler. II. Einheimische Stubenvögel. Gewiss begrüsst jeder Vogelliebhaber das Erscheinen eines Buches, welches ihm die Möglichkeit der genauen Kenntniss der Vogelwelt fördert. Wenn ein Werk diese Eigenschaften für sich in Anspruch nehmen darf, so ist es das „Handbuch für Vogelliebhaber, Züchter und Händler II. Einheimische Stubenvögel von Dr. Carl Russ,“ worin mit minutiöser Genauigkeit und Umständlichkeit die Beschreibung jedes Stubenvogels, seine charakteristischen und zufälligen Eigenschaften und Eigenthümlichkeiten geliefert wird.

Das Materiale ist sehr reich, eine Frucht jahrelanger persönlicher Anschauung; durch die Vielseitigkeit in der Behandlung des Stoffes wird das Werk zum sehr nützlichen Rathgeber jedes Vogelliebhabers, besonders des Laien werden. Z.

Inserate.

Colibribälge

in prächtigen Arten und Exemplaren sind vorräthig und steht Verzeichniss zu Diensten bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Novität

von **Th. Grieben's Verlag (L. Fernau)** in Leipzig:

Die Wanderungen der Vögel. Mit Rücksicht auf die Züge der Säugethiere, Fische und Insekten. Von E. F. v. Homeyer. 8 M. = fl. 4.80.

Enthält die Beobachtungen und Forschungen, die der berühmte Verfasser während mehr als eines halben Jahrhunderts gemacht hat.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Wien vorräthig in der **k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick,** Graben 27.

Bei **Georg Paul Faesy in Wien** erschien soeben:

Ornis Vindobonensis.

Die Vogelwelt Wiens und seiner Umgebungen.

Mit einem Anhang:

Die Vögel des Neusiedler See's

von

August Friedrich Grafen Marschall

und

August von Pelzeln.

XX. 192 Seiten, gr. 8⁰ mit 1 Karte. — Preis fl. 3.—, mit Postversendung fl. 3.10 öst. Whrg.

Vorräthig in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien, Graben 27.

Knospensammlungen.

Billige, schöne, praktische und nützliche Zimmerzierde für Schulen, Oekonomen, Forstleute und Naturfreunde.

Franz Mader in **Dallwitz,** Böhmen, versendet vom 1. November a. c. ab gegen Nachnahme von fl. 3·50 oder 7 Mark, 100 Stück Zweigabschnitte mit ausgebildeten, die Art und Gattung besonders charakterisirenden Knospen, von 100 fast ausschliesslich europäischen Bäumen und Sträuchern auf elegantem starkem Carton befestigt, hübsch adjustirt und bezeichnet, 67 Centimeter hoch, 82 Centimeter breit, fertig, nur zum Aufhängen, franco nach jeder Poststation Oesterreichs und Deutschlands. Verpackung im guten Zustande wird mit 50 kr. oder 1 Mark retour genommen.

Vormerkungen auf diese Sammlungen, wegen Herstellung der erforderlichen Anzahl Cartons zweiter Auflage, sowie Anmeldungen von Wiederverkäufern (mit bedeutendem Rabatt) werden von heute an entgegengenommen.

Wer

italienisches Geflügel

in guter Waare billig beziehen will, wende sich an das Importgeschäft von **Hans Maier** in Ulm a. D.

Lebende Ankunft wird garantirt. — Preisverzeichnisse werden postfrei zugesandt.

4 italienische Zuchthühner franco für M. 8.

Herausgeber: Der Ornithologische Verein in Wien. Druck von J. B. Wallishausser in Wien.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung **Wilhelm Frick** (vormals Faesy & Frick) in Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Notizen 91-92